

Digitale Vermittlung von Informationskompetenz

Ein Konzept der Bücherhallen Hamburg

Leonie Hintz

Ausgangslage 2020

Die Bücherhallen Hamburg sind ein großstädtisches Bibliothekssystem bestehend aus der Zentralbibliothek und 32 Zweigstellen. Gemeinsam wird ein vielfältiges Veranstaltungsangebot für Hamburger Schulklassen angeboten. Die dezentralen Zweigstellen in den verschiedenen Stadtteilen konzentrieren sich in erster Linie auf die Grundschulen und die Sekundarstufe I – dies ist vor allem begründet durch den Medienbestand sowie die räumliche, technische und personelle Ausstattung vor Ort. Ab der Oberstufe wird ein passendes Angebot zur Vermittlung von Recherche- und Informationskompetenz unter Einbeziehung der digitalen Angebote in der Zentralbibliothek zur Verfügung gestellt.

Mit Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020 mussten alle Veranstaltungen abgesagt werden. Aber auch mit Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts an Schulen einige Wochen später wurde schnell deutlich, dass Besuche von Schulklassen in den Bibliotheken zeitnah nicht realisierbar waren. Einerseits lag der Fokus seitens der Schulen auf dem Aufholen und der Vermittlung des verpassten Unterrichtsstoffes, andererseits durften auch in den Bibliotheken keine Veranstaltungen vor Ort stattfinden. Der Bedarf nach Informationen seitens der Schüler, z.B. für Facharbeiten und Präsentationen, bestand jedoch weiterhin. Bei den Bücherhallen Hamburg kam schnell die Frage auf, welche Inhalte und Kompetenzen sich auch auf digitalem Wege vermitteln ließen. Da es vor Ort immer noch Beschränkungen gab – begrenzte Anzahl von Personen, möglichst kurzer Aufenthalt – war schnell klar, dass es sinnvoll wäre, sich auf Online-Angebote zu konzentrieren, die auch von zu Hause nutzbar sind. Die Bücherhallen Hamburg bieten unter dem Begriff „eBuecherhalle“ eine Reihe verschiedener digitaler Dienste an, die nach Anmeldung mit den Nutzungsdaten auch außerhalb der Bücherhallen aufrufbar sind: Neben E-Medien- und Streaming-Angeboten werden auch eine Vielzahl an Datenbanken bereitgestellt, die eine wissenschaftliche Recherche für Facharbeiten und Präsentationen ermöglichen. Diese werden auch während Führungen für die Oberstufenklassen in der Zentralbibliothek präsentiert. Es war demnach naheliegend, für die Entwicklung eines digitalen Vermitt-

Abstract

Mit Beginn der Corona-Pandemie wurde die Vermittlung von Informationskompetenz in Bibliotheken vor eine große Herausforderung gestellt: Vor Ort durften keine Veranstaltungen mehr durchgeführt werden, aber der Informationsbedarf seitens der Schülerinnen und Schüler war weiterhin gegeben. Die Bücherhallen Hamburg haben mit ihrem „Online-Recherchetraining“ ein digitales Format entwickelt, das zwar durch die Einschränkungen während der Pandemie entstanden ist, sich aber auch langfristig als gute Ergänzung der Vor-Ort-Angebote herausgestellt hat.

With the beginning of the COVID-19 pandemic, libraries were confronted with great challenges concerning their information literacy programme: On-site events weren't allowed while there was still a need for information within the students. The „Online Recherchetraining“ developed by the Bücherhallen Hamburg as a digital product is, although originated due to the restriction of the pandemic, a useful addition to the on-site information literacy programme.

lungsformats im ersten Schritt auf diese Zielgruppe und die Online-Datenbanken zurückzugreifen.

Projektgruppe „Online-Recherchetraining“

Im Sommer 2020 bildete sich die Projektgruppe „Online-Recherchetraining“. Zu Beginn lauteten die wichtigsten Fragen: Was kann aus der Vermittlung vor Ort ins Digitale übertragen werden? Welche Fähigkeiten brauchen die Kolleginnen und Kollegen für diese neue Form der Vermittlung? Wie kann mit der Klasse interagiert werden? Welche technische Ausstattung wird gebraucht? Was wird seitens der Schulen benötigt und wie gestaltet sich die aktuelle Unterrichtssituation?

Das Ziel war, ein modulares Konzept zu erstellen, das für möglichst unterschiedliche Zielgruppen geeignet ist und sich mit seinen Bausteinen den jeweiligen Bedürfnissen gut anpasst. Als Vermittlungsform wurde die Videokonferenz gewählt, da diese auch die Möglichkeit der Interaktion bietet.

Inhaltliches Konzept

Aus dem Gesamtangebot der „eBuecherhalle“ wurden zu Beginn fünf Datenbanken ausgewählt, die nach fachlicher Einschätzung des Kollegiums besonders für die Erstellung von Facharbeiten und Präsen-

Ablauf Online Recherchetraining

(Variante: 90 Minuten + zwei Datenbanken)

Zeit	Inhalte	Wer?
5 Minuten	Begrüßung + Vorstellen der Kolleg*innen	Bibl. 1 + 2
5 Minuten	Überprüfung der Technik Vorstellen des Ablaufs	Bibl. 1
10–12 Minuten 10–15 Minuten 5 Minuten	Datenbank 1 <ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Übungszeit • Zeit für Fragen / Feedback zu Datenbank 1 	
5–8 Minuten	Vorstellen der „eBuecherhalle“ mit Erläuterungen zu den wichtigsten Angeboten	Bibl. 2
10–12 Minuten 10–15 Minuten 5 Minuten	Datenbank 2 <ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Übungszeit • Zeit für Fragen / Feedback zu Datenbank 2 	
5–7 Minuten	Allgemeine Informationen rund um die Bücherhallen (Wo ist die nächste Bücherhalle? Wie bekomme ich eine Karte und was kostet diese? Hinweis auf die Nutzungsmöglichkeit des Online-Zugangs für eine Woche, kurze Vorstellung des Bücherhallenkatalogs)	Bibl. 1
3 Minuten	Feedbackbogen für die Schüler (Die Lehrer bekommen den Bogen separat zugeschickt.)	Bibl. 2
5 Minuten	Verabschiedung	Bibl. 1 + 2

Abb. 1: Modul Basic

Ablauf Online Recherchetraining

(Variante: 90 Minuten, eine Datenbank)

Zeit	Inhalte	Wer?
5 Min.	Begrüßung + Vorstellen der Kolleg*innen	Bibl. 1
5 Min.	Vorstellen des Ablaufs	
10–15 Min. 10 Min.	Vorstellung der Datenbank (z.B. Genios oder Statista) <ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Übungszeit mit den Standardaufgaben • Zeit für Fragen / direktes Feedback zur Datenbank 	Bibl. 2
5–10 Min.	eBuecherhalle	Bibl. 1
10 Min. 20 Min.	Themensuche + anschließendes Vorführen <ul style="list-style-type: none"> • Thema: z.B. Menschenrechte <ul style="list-style-type: none"> ○ Welche Aspekte könnte man recherchieren?, Wie kann man das Thema eingrenzen?, Mit welchen Begriffen könnte man recherchieren? • Freie Recherche für die Schüler <ul style="list-style-type: none"> ○ Suchweg notieren ○ Hinweise: Suchfilter, Was bieten die unterschiedlichen Suchergebnisse? Auch an die Suche auf Englisch denken! • Besprechung der Recherche und Ergebnisse (die Schüler*innen stellen ihren Suchweg vor und die Trainer*innen vollziehen es am geteilten Bildschirm für alle nach) • Habt Ihr ein besonders spannendes Ergebnis gefunden? 	Bibl. 2 moderiert an, gibt Anweisungen für Schüler*innen Ein Bibl. teilt den Bildschirm. Beide fragen die Schüler, wie sie vorgegangen sind.
10 Min.	Katalog, Kundenkarte, nächste Bücherhalle	Bibl. 1
5 Min.	Kurzer Austausch, Fragen, Anregungen zur gesamten Veranstaltung	Beide
3 Min.	Feedbackbogen für die Schüler (Die Lehrer bekommen den Bogen separat zugeschickt.)	Bibl. 2
1 Min.	Verabschiedung	alle

Abb. 2: Modul Intensiv

tationen in der Oberstufe geeignet sind. So wurden im ersten Schritt Trainingsmodule für die Datenbanken Genios, Munzinger, Statista, Encyclopedia Britannica und Britannica Image Quest erstellt. Diese bestehen jeweils aus einer ca. 15-minütigen Einführung und einer eigenständigen Übungsphase.

Die Module können entweder in der Variante Basic mit zwei unterschiedlichen Datenbanken oder Intensiv mit dem ausführlichen Kennenlernen einer Datenbank und dem zusätzlichen Bearbeiten einer komplexeren Aufgabe von den Lehrkräften gebucht werden. Eine Einheit des Online-Recherchetrainings wurde auf 90 Minuten, sprich eine Doppelstunde, angesetzt. Dieses grundlegende Angebot wurde im Laufe der Zeit erweitert. Einerseits wurden zusätzliche Datenbanken ins Portfolio aufgenommen, beispielsweise Kindlers Literaturlexikon, Pressreader, LexisNexis und die Digitale Bibliothek. Außerdem wurden ergänzend zum modularen System noch Online-Recherchetrainings erstellt, die verschiedene Datenbanken unter einem thematischen Aspekt zusammenführen: Suchstrategie (Wie gehe ich systematisch vor, wenn zum Beispiel eine Facharbeit ansteht?), Literaturrecherche für den Deutschunterricht (Welche Arten von Literatur gibt es und wie finde ich diese?), Fremdsprachen (Wie kann ich meine Sprachkenntnisse testen und verbessern?) und Musik (Datenbanken für das Schulfach Musik).

Das Online-Recherchetraining wird immer zu zweit durchgeführt. So werden einerseits die einzelnen Beiträge von unterschiedlichen Personen vorgetragen, was zu Abwechslung für die Teilnehmenden führt. Andererseits kann der Vortragende sich auf die Inhalte konzentrieren, während der andere den Chat betreut und eventuell auftauchende Fragen klärt und technische Unterstützung im Hintergrund leisten kann.

Ein wichtiger Aspekt des Online-Recherchetrainings ist weiterhin die Verknüpfung mit der Bücherhalle vor Ort und dem weiteren analogen wie digitalen Angebot herzustellen. So werden einerseits in einem kurzen Exkurs die weiteren Inhalte der „eBuecherhalle“ vorgestellt. Andererseits wird auch immer auf die nächstgelegene Bücherhalle für die Nutzung des physischen Medienbestandes sowie der Arbeitsplätze hingewiesen.

Technisches Konzept

Auf technischer Seite gab es drei Komponenten zu berücksichtigen. Zum einen musste ein entsprechendes Videokonferenz-Tool ausgewählt und erprobt werden. Schlussendlich kamen in erster Linie Zoom und, als Alternative auf Wunsch von Schulen, Jitsi in Frage. Zum anderen war diese digitale Art der Zusammenarbeit zwischen den Bücherhallen und den Schulen für beide Seiten Neuland. Die Durchführung von digitalen Formaten mittels Videokonferenzen musste im Kollegium zuerst geübt werden. Mit Hilfe von Kolleginnen und Kollegen wurde mehrfach eine möglichst realistische Schulungssituation simuliert, um sich in dieser Art der Vermittlung auszuprobieren und die einzelnen Aspekte auf Praxistauglichkeit zu testen. Sehr wertvoll waren hier der fachliche Austausch und das gegenseitige Feedback.

Zusätzlich musste ein Anforderungskatalog erstellt werden, welche Technik seitens der Schulen benötigt wird bzw. welche Voraussetzungen vielleicht auch im Fall von Homeschooling oder hybridem Unterricht gegeben sein sollten. Berücksichtigt werden muss bei diesem Punkt sowohl die grundlegende technische Ausstattung der Schulen als auch die Technikaffinität der jeweiligen Lehrkräfte. Um beiden Seiten eine größtmögliche Sicherheit zu bieten, wurde bis zum Schuljahr 2021/22 einige Tage vor dem Termin ein gemeinsamer Techniktest durchgeführt. Die letzte technische Komponente war die Zugänglichkeit der Datenbanken, die normalerweise nur mittels Bücherhallen-Karte und Passwort genutzt werden können. Für das Online-Recherchetraing werden kostenlose Testzugänge ausgegeben, mit denen die Schülerinnen und Schüler eine Woche lang alle digitalen Angebote nutzen können. Somit haben sie die Möglichkeit, die Datenbanken auch nach der Schulung in Ruhe auszuprobieren.

Umsetzung

Im Oktober 2020 wurde mit dem ersten Online-Recherchetraing gestartet. Besonders vor und nach den ersten Terminen gab es einen intensiven persönlichen Austausch mit den Lehrkräften. Durch deren Feedback wurden direkt erste Anpassungen umgesetzt. Während der Pandemie änderte sich im Schuljahr 2020/21 die Unterrichtssituation mehrfach. Bei den ersten Terminen war die Klasse in der Regel in der Schule vor Ort und das Recherchetraing wurde über das Smartboard in den Klassen- oder Computerraum übertragen. Für die Schulenden war die Klasse im Idealfall per Kamera sichtbar. Nachdem der Präsenzunterricht wieder eingeschränkt wurde, waren die Teilnehmenden im Rahmen des Homeschoolings zu

Hause und schalteten sich über eigene Geräte zu. Später wurde das Online-Recherchetraing dann auch im Wechselunterricht durchgeführt, sodass ein Teil der Klasse in der Schule und ein Teil von Zuhause aus teilnahmen. Insgesamt hat sich das Format als sehr anpassungsfähig an verschiedene Situationen erwiesen. Bei der Durchführung hat sich als größte Schwierigkeit die eingeschränkte Kommunikation mit der Klasse herausgestellt. Hierbei gibt es sehr unterschiedliche Verhaltensweisen, die auch von der technischen Situation abhängig sind. Ein direkter Austausch mit einzelnen Teilnehmenden über den Chat kann nur genutzt werden, wenn alle aus der Klasse über eigene Geräte eingeloggt sind. Sind die Schulenden nur über das Smartboard zugeschaltet, dann muss die Lehrkraft die Kommunikation koordinieren und steuern. Da selbst bei einem Kamerabild aus dem Klassenraum oder über individuelle Geräte kein kontrollierender Blick auf die Schulungssituation möglich ist, ist es schwer, technische Probleme wahrzunehmen. Funktioniert beispielsweise das Einloggen in die Datenbanken nicht, kann nur Hilfestellung gegeben werden, wenn eine mündliche oder schriftliche Kommunikation dazu erfolgt.

Bis November 2022 wurden insgesamt 95 Online-Recherchetraings durchgeführt. Mehrheitlich wurde die Variante Basic mit zwei Datenbanken gebucht. Besonders gefragt waren hierbei die Angebote Genios, Statista und Pressreader.

Evaluierung

Schon bei der Entwicklung des Online-Recherchetraings stand die Frage im Raum, wie eine vernünftige Qualitätskontrolle des Angebots aussehen kann. Einige direkte Rückmeldungen, wie z.B. die Atmosphäre im Raum, sichtbare Aufmerksamkeit der Teilnehmenden oder Blickkontakt, die bei Präsenzveranstaltungen einen ersten Eindruck verschaffen, fallen weg. Dennoch sollte es neben den Nachbesprechungen mit den Lehrkräften eine konstante Feedbackmöglichkeit geben. Es wurde entschieden, im Anschluss an jedes Recherchetraing Online-Fragebögen bereit zu stellen. Die Variante für die Klasse wird als Link entweder in den Chat eingestellt oder über die Präsentation eingeblendet. Die Lehrkraft bekommt den entsprechenden Zugang im Anschluss zugeschickt.

In dem ersten Fragebogen, der im Schuljahr 2020/21 genutzt wurde und zehn Fragen umfasste, standen die allgemeine Zufriedenheit sowie die Technik im Fokus. So konnten unter anderem die Länge der Vortrags- und Übungszeit, die Möglichkeit Fragen einzubringen oder aber auch die Verständlichkeit der Erklärungen allgemein bewertet werden. Bei den technischen De-



Abb. 3: Frage 7 des Fragebogens für Schülerinnen und Schüler 2020/21

tails stand im Vordergrund, wie die Übertragung und die Handhabung der Technik funktionierten. Besonders positiv zu vermerken ist, dass ein Großteil sich vorstellen konnte, die Datenbanken auch zukünftig zu nutzen. Zudem haben alle befragten Lehrkräfte angegeben, dass sie das Online-Recherchetraing im Kollegium weiterempfehlen würden. Dies wurde auch durch die Frage bestätigt, dass über 40% durch eine Empfehlung an der Schule auf das Angebot aufmerksam geworden sind. Insgesamt haben sich 285 Schülerinnen und Schüler sowie 25 Lehrkräfte im Schuljahr 2020/21 an dem Online-Fragebogen beteiligt. Für das Schuljahr 2021/22 wurde ein neuer Fragebogen entwickelt, der ebenfalls wieder zehn Fragen enthielt. Da sich zuvor herausgestellt hatte, dass die Handhabung der Technik gut bewertet wurde und kein Problem darstellt, sollten diese Punkte nicht mehr abgefragt werden. Stattdessen wurde bei der Klasse der Fokus mehr auf die einzelnen Inhalte ge-

legt, um hier auf Detailebene nachbessern zu können. Abschließend gaben 64% der Schülerinnen und Schüler an, dass sie sich nach der Veranstaltung „gut informiert“ fühlten und 21% waren „inspiriert, selbst loszulegen“. Außerdem wurde die Chance genutzt, über das Online-Recherchetraing hinausgehende Bedürfnisse zu erfragen, um bestimmte Vorstellungen und Herangehensweisen besser einschätzen zu können. Diese Erkenntnisse sollen helfen sowohl das Online-Recherchetraing als auch andere Angebote der Bücherhallen Hamburg im Vermittlungsbereich passender zu gestalten oder neu zu entwickeln. Bei den Lehrkräften wurde zudem abgefragt, wie zugänglich das Angebot ist, z.B. ob die Darstellung und Auswahlmöglichkeiten bei der Buchung über die Webseite nachvollziehbar sind. Außerdem besteht generell die Möglichkeit, dass gerade im Unterricht behandelte Themen während des Online-Recherchetraings aufgegriffen werden können. Diese Möglichkeit war aber vielen Lehrern laut Befragung nicht bekannt, hier muss demnach die Kommunikation im Vorfeld verbessert werden.

Insgesamt haben sich 321 Schülerinnen und Schüler sowie 28 Lehrkräfte im Schuljahr 2021/22 an dem Online-Fragebogen beteiligt.

Weiterentwicklung

Die ursprüngliche Projektgruppe bestand aus drei Personen. Die große Nachfrage, insbesondere während der Hochphasen der Pandemie, führte dazu, dass weitere Kolleginnen und Kollegen hinzugezogen wurden. Dafür wurde ein mehrstufiges Schulungsmodell aufgesetzt: Im ersten Schritt wird hospitiert, um eine genaue Vorstellung des Formats zu bekommen. Darauf folgt ein Testdurchlauf, bei dem eine Daten-



Abb. 4: Frage 8 des Fragebogens für Schülerinnen und Schüler 2021/22

bank exemplarisch vor Kolleginnen und Kollegen vorgestellt wird. So soll der Umgang mit der Technik und das Online-Präsentieren in einem geschützten Rahmen erprobt und durch das Feedback aus dem Kollegium verbessert werden. Die ersten Online-Recherchetrainings vor einer Klasse werden dann zusammen mit erfahrenen Trainerinnen und Trainern durchgeführt, damit es ein „Sicherheitsnetz“ gibt. Aktuell gibt es einen Pool von sieben Kolleginnen und Kollegen für das Online-Recherchetraining. In der kollegialen Zusammenarbeit wird viel Wert auf den Austausch und das Voneinander Lernen gelegt.

Die inhaltliche Weiterentwicklung orientiert sich an den Rückmeldungen und Wünschen der Lehrkräfte. Einmal erstellt, können die Schulungsunterlagen dann von allen Schulenden verwendet werden. Bei der Entwicklung von neuen Formaten des Online-Recherchetrainings, an der in der Regel zwei bis drei Personen arbeiten, werden ebenfalls nach ersten Testläufen regelmäßig Hospitationen angeboten. Das Ziel ist, dass am Ende alle Beteiligten mit möglichst vielen Modulen vertraut sind.

Auch nachdem wieder Veranstaltungen in Präsenz möglich sind, wird das Online-Recherchetraining weiterhin angeboten. Ähnliche Angebote im analogen Format können weiterhin nur in der Zentralbibliothek durchgeführt werden. Es ist eine sinnvolle Alternative, falls die räumlichen und personellen Kapazitäten dort erschöpft sind. Zudem ist die Anfahrt trotz der zentralen Lage der Zentralbibliothek für einige Klassen sehr aufwendig und für die Wegezeiten entfallen häufig weitere Unterrichtsstunden. Ebenfalls ein Vorteil in Bezug auf die zeitliche Gestaltung ist die Möglichkeit, das Online-Recherchetraining auf Wunsch passgenau in den Stundenplan einzubauen.

Mit dem thematischen Modul zu Suchstrategien wurden im Schuljahr 2022/23 auch erstmals im Rahmen des Online-Recherchetrainings entwickelte Inhalte für Angebote vor Ort in der Zentralbibliothek genutzt. Ein weiterer Einsatz von den ursprünglich für die digitalen Formate entwickelten Schulungsunterlagen vor Ort ist ebenfalls denkbar.

Der Einsatz des Konzepts ist auch für andere Bibliotheken möglich. Durch das digitale Format ist eine Hospitation unabhängig vom Standort problemlos machbar. Dies wurde in 2022 bereits deutschlandweit durch mehrere Kolleginnen und Kollegen genutzt, denen auf Wunsch ebenfalls die Schulungsunterlagen zur Verfügung gestellt wurden.

Ausblick

Das Online-Recherchetraining hat sich in den vergangenen zwei Jahren zu einem erfolgreichen Format

entwickelt und stellt mit seinem Fokus auf die digitalen Angebote eine gute Ergänzung zu dem restlichen Vermittlungsprogramm dar. Da es insbesondere die Informationsbedarfe der Oberstufe bei der Erstellung von Facharbeiten und Präsentationen bedient, wäre prinzipiell eine flächendeckende Teilnahme aller entsprechenden Klassen wünschenswert. Dies ist mit den vorhandenen personellen und zeitlichen Ressourcen nicht leistbar.

Daher wird aktuell ergänzend an einem E-Learning-Angebot gearbeitet, das von den Schülerinnen und Schülern eigenständig genutzt werden kann. Es enthält die zwei grundlegenden Module „eBuecherhalle“ und den Katalog der Bücherhallen Hamburg sowie zusätzlich Genios als Fachdatenbank. Alle Module werden je eine Dauer von ca. 17 Minuten plus zusätzliche Übungszeit haben und können dann eigenständig oder im Klassenverband durchgeführt werden. Die Schulen werden entsprechende Testzugänge mit eingeschränkter Laufzeit bekommen, damit die Schülerinnen und Schüler die Recherche ausprobieren können. Das E-Learning-Angebot wird aber auch für alle anderen Personen mit Bücherhallen-Karte nutzbar sein, wodurch sich die Zielgruppe nochmals deutlich vergrößert. Die inhaltliche Konzeption erfolgt durch das Kollegium der Bücherhallen Hamburg, das bei der technischen Umsetzung externe fachliche Unterstützung bekommt. Gefördert wird dieses neue Angebot durch Mittel aus dem Medienkompetenzfond der Hamburger Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB). Eine Fertigstellung ist für Mai 2023 geplant. Bei entsprechender Nachfrage ist eine Ausweitung des E-Learnings mit weiteren Modulen denkbar. ■



Leonie Hintz

ist Leiterin der Stadtbüchereien in Norderstedt
leonie.hintz@norderstedt.de

Bei Interesse an Hospitationen, Schulungsunterlagen oder Aufgabenblättern für die Datenbankrecherchen wenden Sie sich bitte an Stephan Strebel.
(stephan.strebel@buecherhallen.de).